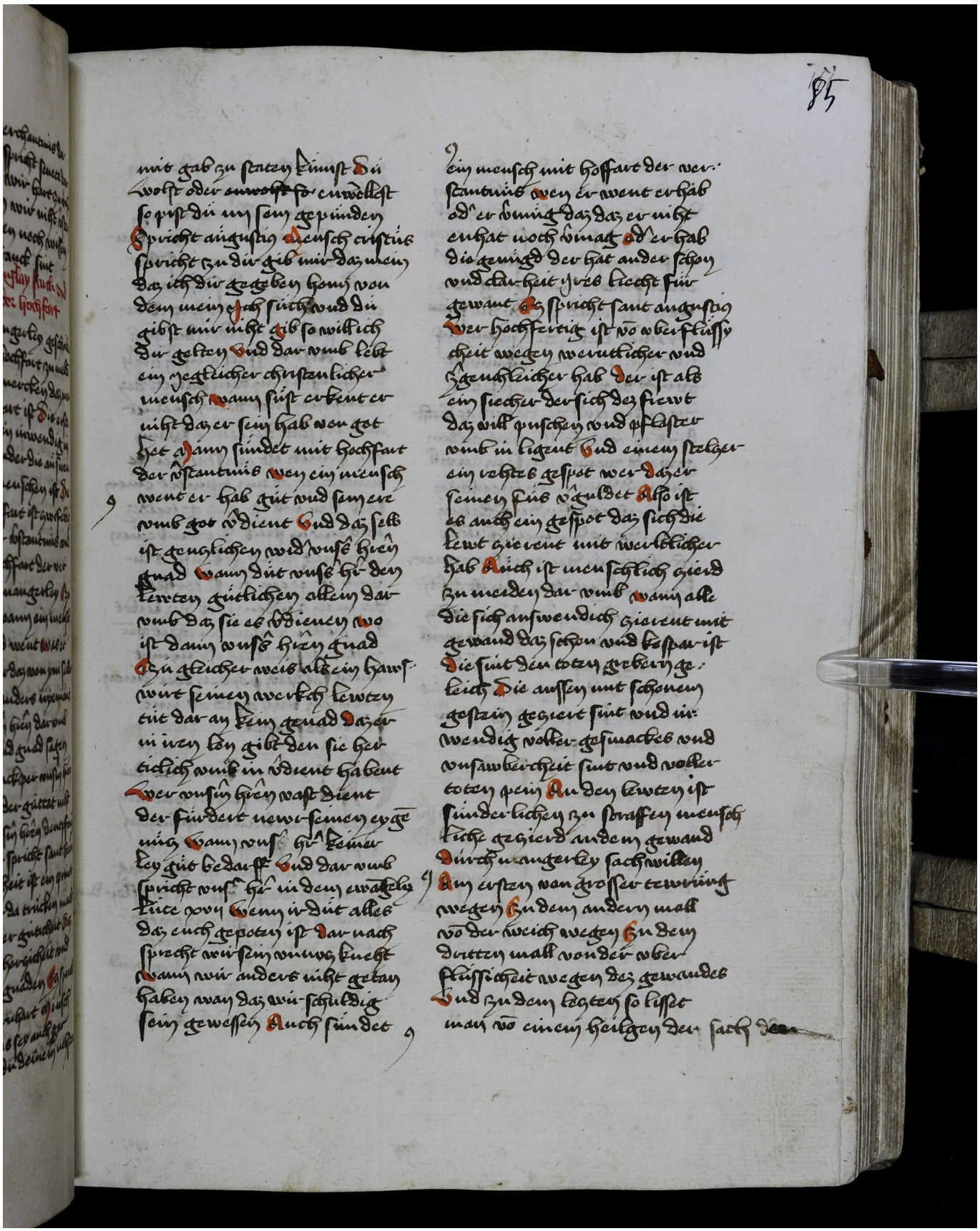
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



85

mit gab zu statey kunst Du
wolst oder enwolst so enwellest
so prst du im sein gepinden
Spricht augustin Ain mensch cristus
spricht zu dir gib mir daz mein
daz ich dir gegeben hab von
dem mein ich sich vnd du
gibst mir nicht gib so wil ich
dir geben Vnd dar vmb leit
ein yegklicher christenlicher
mensch Wann sust erkent er
nicht daz er sein hab von got
het Wann sundet mit hochfart
der vnstantnis Wen ein mensch
went er hab gut vnd sein er
vmb got verdient Vnd daz selb
ist genglichen wid vnse hern
gnad Wann dut vnse her den
lewten gutlichen allein dar
vmb daz sie er verdienen wo
ist dann vnse herren gnad
Ain gleicher weis als ein hausf-
wirt seinen werkleuten
tut dar an kein gnad daz er
im iren lon gibt den sie her
lichen vmb in verdient haben
Wer vnsern hern wart dient
der findet new seinen ewge
min Wann vns her keiner
ley gut bedarf Vnd dar vmb
spricht vns her in dem ewangeli
lium Wenn ir dut alles
daz euch gepoten ist dar nach
spricht wir sein vnnutz lucht
Wann wir andert nicht getan
haben wan daz wir schuldig
sein gewessen Auch sundet
ein mensch mit hoffart der ver-
stantnis Wen er went er hab
od er dunkt daz daz er nicht
enhat noch vmmat od er hab
die genugd der hat ander schon
vnd clar heit yres liechts fur
gewant Er spricht sant augustin
Wer hochfertig ist vn vberflussi
cheit wegen wernlicher vnd
gegenwirtiger hab der ist als
ein siecher der sich der sicht
daz wil puschen vnd pflaster
vmb in legent Vnd einen steiger
ein rehtes gespot wer daz er
seinen fus vergulet Also ist
es auch ein gespot daz sich die
lewt zierent mit werlichen
hab Auch ist menschlich zierd
zu meiden dar vmb Wann alle
die sich auswendich zierent mit
gewand daz schon vnd kostpar ist
die sint den toten gerbern ge-
leich Die ausen mit schonem
gestein gezieret sint vnd in-
wendig voller gestmaches vnd
vnsawberkeit sint vnd voller
toten pein An den lewten ist
sunderlichen zu strafen mensch
liche zierd an dem gewand
durch mangerley sachwillen
Am ersten von grosser tewrung
wegen Zu dem andern mall
von der weich wegen Zu dem
dritten mall von der vber
flussicheit wegen des gewandes
Vnd zu dem vierden so lisset
man von einem heiligen der sach dem